

theilung jenes angeblichen Briefwechsels auch einen Theil des aus Dietrichs Chronik entlehnten Citats bildet. Und so ist es also Dietrich von Nieheim, der bei Excerptierung des handschriftlichen Textes des Briefwechsels entweder 'H.' und 'A.' in 'Henricus' und 'Alexander' ergänzte oder 'Hillinus' und 'Adrianus' willkürlich in 'Henricus' und 'Alexander' umdeutete und umschrieb. Dass er dabei die Echtheit der drei Briefe ausser Zweifel stellte, worin ihm dann auch Engelhus gefolgt ist, kann in Anbetracht seiner Zeit nicht auffallen. Schliesslich bemerkt, ist es noch ein Glück zu nennen, dass der Text der drei Briefe, deren Erdichtung heute wohl von Niemandem mehr wird bestritten werden, durch Handschriften sicher gestellt wird, welche um ein bedeutendes vor die Abfassung von Dietrichs Chronica (1399) und auch vor Dietrichs Leben zurückdatieren. Andernfalls würde eine gewisse Richtung, welcher Dietrichs Werke und deren Inhalt sehr unbequem sind, nachdem die traditionellen Versuche diese schlankweg als 'protestantische Fälschungen des 16. Jahrhunderts' zu discreditieren nunmehr als völlig hinfällig erkannt und definitiv aufgegeben sind, sofort wieder daran gehen, ihn als den 'verläumderischen' Fälscher der drei Briefe in Verruf zu bringen.

---